Briefe an den Redaktor

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefe an den Redaktor

Fallschirmgrenadiere – Achtung!

Ich bin 17 Jahre alt und möchte meine Militärzeit gerne als Fallschirmgrenadier absolvieren. Ich weiss, dass dieses Ziel schwer zu erreichen ist, aber ich versuche es trotzdem mit allen Mitteln. – Es wäre nun für mich sehr wichtig, mit dem einen oder anderen Leser, der je mit dieser Truppengattung zu tun hatte oder gar aktiver Fallschirmgrenadier ist, Briefkontakt aufnehmen zu dürfen. So könnte ich mir dann vielleicht anhand einiger Tips eine bessere Ausgangslage für eine Einteilung in diese «Traumtruppe» verschaffen. Für jeden Kontakt danke ich zum voraus.

Patrick Lothenbach
Spitalstrasse
8840 Einsiedeln
Tel 055 53 31 30

+

Briefmarken sind grösser!

Als man es vor Jahren nötig befunden hatte, die bis damals gültigen Auszeichnungen (Schützenabzeichen, Scharfschützenabzeichen usw) durch neue zu ersetzen, hat man offenbar weniger an die damit auszuzeichnenden Wehrmänner und mehr an Sparen gedacht, murrt (zu Recht! Red) *Fw Hansruedi Z aus M.* Sogar eine Briefmarke ist mehr als doppelt so gross als die Kreationen des EMD. Dafür hat man etwa 40 solcher Metallplättli geschaffen, mit Signeten, die kaum zu deuten sind. Offenbar wollten die Herren in Bern die verlorene Qualität durch Quantität ersetzen. Und jetzt hat man wieder reduziert. Ganze neun Abzeichen sind noch übriggeblieben. Die anderen wären nicht «gefragt» gewesen, hat man offiziell erklärt. Kunststück: wenn kein Mensch weiss, warum und für was man diese fingernagelgrossen Plättli auf dem Waffenrock befestigen soll. – Ich meine, das beste wäre, man würde diese verunglückten Dinger wieder einschmelzen und zurückkehren zu den gediegenen Auszeichnungen von früher. Und das käme erst noch billiger!

+

Militärfeindliche Haltung der SPS

Am 17./18. November 1984 fand in St. Gallen der Parteitag der SPS statt. Mit überwältigendem Mehr haben die Delegierten dabei die vorgesehene Beschaffung des Kampfpanzers Leopard 2 abgelehnt. Gleichzeitig wurde beschlossen, eine Kommission zur Überprüfung der Rolle der Armee zu bilden. Wie sind diese Tatsachen im Lichte der Behauptungen von Verwantwortlichen dieser Partei zu werten, die nicht müde werden zu betonen, die SPS stünde hinter unserer Armee?
Bereits im Vorfeld des Parteitages nahm ihr Präsident jede Gelegenheit wahr, um gegen die Armee zu agieren. Letztmals eine Woche vor dem Anlass in St. Gallen, als er – nach Angaben der Zürcher Wochenzeitung «Die Weltwoche» – eine Journalistin des «Sonntags-Blick» telefonisch über den Inhalt eines ihm als Mitglied der Militärkommission des Nationalrates zugestellten klassifizierten Berichtes informierte. Er pflückte selbstverständlich nur jene Informationen aus dem Papier, die seinen politischen Absichten nützten – seiner Wiederwahl und der Miesmacherei der Schweizer Industrie und des EMD. Nationalrat Hubacher tat dies so dreist, dass sogar der Autor des damals vertraulichen Papiers – Unternehmensberater Hayek – zugeben musste, so dürfe man seine Beurteilung der Beschaffung des Leopard 2 nicht wiedergeben. Wie schon so oft, spielte in der ganzen leidigen Affäre die Achse Hubacher-Ringier-Presse vorbildlich. Verstärkung fand das Duo in einem Unternehmensberater, der sich mit all seinen Untersuchungen gerne der Öffentlichkeit als «Superman» präsentiert. Im vorliegenden Fall hat er aber aufgrund von zahlreichen groben Fehlern bewiesen, dass er gar nicht in allen Belangen so super ist, wie man annehmen könnte. Auch er war wegen der Grösse und Komplexität des Projektes schlicht überfordert. Es nützt nichts, im nachhinein festzustellen, man hätte eigentlich einige Monate gebraucht. Im übrigen gibt es Gerüchte, wonach Hayek auch schon für die deutsche Firma Krauss-Maffei tätig gewesen sei...
Der Entscheid der SPS wirft einmal mehr die Frage nach der Glaubwürdigkeit dieser Partei als Regierungspartei auf. Dies um so mehr, als in St. Gallen zwei Vertreter aus dem Bundesrat mit dabei waren. Sie fanden es aber offenbar nicht der Mühe wert, sich für die militärische Landesverteidigung stark zu machen. Die gesäte Saat geht in der SPS immer deutlicher auf. Die unrealistischen Träumereien der zahlenmässig dominierenden Linksintellektuellen werden nirgends mehr aufgefangen. Es fehlen die auf dem Boden der Wirklichkeit stehenden Sozialdemokraten.

Major Peter J aus B

+

Wann endlich kommt das Béret?

Dank und Glückwunsch für Ihre ausgezeichnete Antwort an Mw Kan Heinrich Z aus B, in der Ausgabe 10/84. Hoffentlich haben sich die «zuständigen Stellen» im EMD Ihre Philippika zu Herzen genommen oder ihr zumindest Beachtung geschenkt. Was Sie und mit Ihnen viele Wehrmänner seit Jahren verlangen ist berechtigt. Das Béret als kleidsame Kopfbedeckung käme, soweit ich das abschätzen kann, wohl noch erheblich billiger zu stehen als die jetzt noch gebräuchliche Policemütze.

Lt Markus D aus Z

+

Das Geschäft mit der Angst

Ihr Vorwort in der Oktoberausgabe ist brillant geschrieben und verdient Dank und Anerkennung. Ich bitte um Erlaubnis, den Artikel in unserer Hauszeitung zu veröffentlichen. Dieses üble Geschäft mit der Angst ist durchaus nicht neu. Ich mag mich entsinnen, dass schon Ende der fünziger und zu Beginn der sechziger Jahre und vor allem in unserem nördlichen Nachbarland mit den genau gleichen Schlagworten und Methoden operiert worden ist.

Major Conrad F aus O

+

Militärbündnisse

Für einen Vortrag über Militärbündnisse im 20. Jahrhundert benötige ich eine Zusammenstellung der gegenwärtigen Situation, schreibt *Silvio S aus Z.* – Eine übersichtliche Zusammenstellung findet sich in Alfred Hubers «Staatskundelexikon» (Keller, Luzern, 1984). Ich entnehme daraus folgende Angaben: NATO = Nordatlantik-Pakt (1949) mit USA, Kanada, Belgien, Dänemark, Frankreich (nur politisch), Grossbritannien, Island, Italien, Luxembourg, Niederlande, Norwegen, Portugal, Griechenland, Türkei, BR Deutschland und Spanien. – WAPA = Warschauer-Pakt (1955) mit Sowjetunion, Bulgarien, Polen, Rumänien, Tschechoslowakei, Ungarn, DDR und die Mongolische Volksrepublik als Beobachter. – ANZUS = Pazifik-Pakt (1951) mit Australien, Neuseeland, USA. – OAS = Organisation Amerikanischer Staaten (1947) mit allen amerikanischen Staaten, Kanada, Guyana und Japan als Beobachter. Kuba ist 1962 ausgeschlossen worden. – OAU = Organisation der Afrikanischen Einheit (1963) mit allen afrikanischen Staaten inkl POLISARIO, aber ohne Südafrika. – AL = Arabische Liga (1945) mit allen arabischen Staaten Nordafrikas und des Nahen Ostens inkl PLO. – ASEAN = Vereinigung südostasiatischer Staaten (1967) mit Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Thailand.

Militaria

Zu verkaufen

Siegfriedkarte, Blatt «Liestal», Ausgabe Eidg Stabsbureau mit Prägestempel «Eidg Topografisches Bureau» 1877, Nachträge 1885, in bestem Zustand, Fr 25.– plus Porto. Ferner Siegfriedkarten um 1880 aus verschiedenen anderen Gebieten. – Waffenrock Inf Oblt Bat 122 Landwehr BS, mit hohem Kragen, goldenen Sternen, ohne Taschen (wurde ohne Gurt getragen). Erster feldgrüner Rock in ausgezeichnetem Zustand.

Fw Walter Büchi
Brauereistrasse 9
8570 Weinfelden

+

USA Bomber B 17 und B 24 (Fliegende Festung und Liberator)

Für meine Sammlung suche ich Teile oder Ausrüstungsgegenstände obiger Flugzeugtypen. Auch persönliche Sachen der ehemals internierten Besatzungen, Photos usw.
Wer etwas abgeben oder verkaufen möchte, melde sich bitte bei: Gfr I Bichsel, Stegacker 4c, 3624 Goldiwil, Tel 033 42 14 07